

Grand Island Anzeiger.

Jahrgang 3.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 27. Mai 1892.

Nummer 37.

Telegraph.

Ausland.

Deutschland.

Berlin, 24. Mai. General von Richter, Chef des militärischen Haushalts des Czaren, ist mit einem eigenhändigen Schreiben des Czaren an Kaiser Wilhelm in Berlin eingetroffen. Der Brief soll in äußerst verständlichem Tone gehalten sein.

München, 23. Mai. Mit Rücksicht auf das brutale, rücksichtslose Schicksal von Schildwachen in preussischen Städten auf Seite aus dem Bürgerstande, wurde die bayerische Regierung von mehreren Mitgliedern des Landtages betreffs der Notwendigkeit interpelliert, das den Schildwachen vorgeschriebene Verhalten einer zeitgemäßen Reform zu unterziehen. Der Kriegsminister erwiderte jedoch, daß eine Reform völlig überflüssig sei, da bayerische Schildwachen nie auf Menschen schossen, außer wenn ein wirklich vorher Befehlerte die Flucht ergreife. Der Minister betonte in seiner Erwiderung das Wort „bayerisch“ mit ganz besonderem Nachdruck, da er hervorheben wollte, daß die Gepflogenheiten des bayerischen Militärs von denjenigen des preussischen Himmelweit verschieden seien. Die Erklärung des Ministers wurde mit stürmischen Beifall entgegen genommen.

Berlin, 23. Mai. Auf der Potsdamerfrage dahier gerichtet der Hund des Lieutenant's Stach mit dem Hunde eines alten pensionierten Majors zusammen. Die beiden Käter bissen sich, wodurch die Herren der Hunde in Streit gerieten, der damit endete, daß Lieutenant Stach blank zog, auf den pensionierten Major einhieb und ihn in der Seite verwundete. Der Vorfall rief große Aufregung hervor.

Berlin, 23. Mai. Mehrere Unteroffiziere der Garde ließen sich in einem Lokal die größten Ausschreitungen zu Schulden kommen. Nachdem sie sich toll und voll getrunken, zogen sie blank, zerbrachen die Gläser und gingen auf die übrigen Gäste los, die sich infolge dessen schleunigst aus dem Lokal flüchteten.

Berlin, 23. Mai. Dem russischen Zeitungs-Korrespondenten Wesselsky, der vorige Woche in Berlin ausgewiesen wurde und sich dann nach Dresden wendete, ist in letzterer Stadt von der Polizei bedrängt worden, seinen Wanderstab weiter zu setzen. Es scheint, daß man dem gefährlichen russischen Spion, denn das ist er, den Aufenthalt in Deutschland überhaupt verbieten will.

Großbritannien.

Dundee, 23. Mai. Das britische Schiff *Arlie*, welches am 27. Januar von Kalkutta abgefahren war und heute hier eintrifft, meldet, daß es auf der Höhe von Yarmouth mit einem unbekannten Schooner zusammengestoßen sei. Letzterer sei so schwer beschädigt worden, daß er sofort gesunken sei. Die Besatzung sei wohlfeillich gerettet und ist untergegangen. Die *Arlie* verlor ihren Klüverbaum, blieb jedoch sonst unversehrt.

London, 23. Mai. Im Unterhause wurden heute Nachmittag zwei Kiensteinpetitionen eingebracht. Dieselben waren von 238,395 Mitgliedern der protestantischen Allianz und von 101,406 Mitgliedern der Royalen protestantischen Liga und sonstigen Leuten unterzeichnet. Die Petitionen haben den Zweck, die Regierung um Ernennung einer Kommission zu ersuchen, welche über den Zustand der Klöster und Klosterähnlichen Anstalten in Großbritannien Erkundigungen einzulegen soll.

Der New Yorker Bauernfänger Thomas O'Brien, der am 1. Mai mit dem Dampfer *Marcella* von New Orleans nach Genua abreiste, ist angeblich in letzterem Orte verhaftet worden.

Paris, 24. Mai. O'Brien, welchen in Havre zu viel Freiheit gestiftet wurde, entwich dort den Gensdarmen. Man nimmt an, daß er sich nach England flüchtete und Geheimpolitiken sind auf der Suche nach ihm.

London, 25. Mai. Heute fand die offizielle Feier zu Ehren des 73. Geburtstages der Königin statt. Eine Parade der Gardebataillon und Infanterie unter dem Oberbefehl des Herzogs von Cambridge wurde abgehalten, zu welcher sich wegen des schönen Wetters eine große Menschenmenge eingefunden hatte.

Frankreich.

Paris, 22. Mai. Der Präsident des Gemeinderaths eröffnete heute in Gegenwart des früheren Ministers Goblet und einer ungeheuren Menge Arbeiter die neue Arbeiterbüchse, welche unter der Aufsicht und theilweise auf Kosten des Gemeinderaths erbaut wurde. Sämtliche Reden, welche bei der Gelegenheit gehalten wurden, waren hart so-

zialistisch angehaucht. Die neue Büchse, ein stattliches Gebäude mit 150 Versammlungszimmern und einem großen Hauptsaal, soll die Stelle der jetzigen Anmeldebureau vertreten.

Espanien.

Madrid, 24. Mai. Die Reblaus hat in elf Provinzen Spaniens ihr Erscheinen gemacht und große Verheerungen in den Weinbergen, besonders in der Umgegend von Garrone verurteilt.

Madrid, 24. Mai. Von 60,000 Kisten amerikanischen Specks, welche von 1880 bis 1890 nach Spanien eingeführt und amtlich einer mikroskopischen Untersuchung unterworfen worden sind, sind nur 41 Kisten als unbrauchbar mit Beschlagnahme belegt worden. Von den im Jahre 1891 eingeführten zahllosen Kisten wurden nicht mehr als sechs beschlagnahmt.

Seitdem die amerikanische Regierung ein Gesetz angenommen hat, wodurch eine gründliche Untersuchung alles für die Ausfuhr bestimmten Schweinefleisches angeordnet wird, hat die spanische Regierung entschieden, daß ein amerikanischer Beglaubigungsschein in Zukunft eine hinreichende Garantie für den guten Zustand der ausgeführten Artikel bieten sollte.

Das Verbot der Einfuhr von Schmalz und Fettsäuren, welche nicht durch Schmelzen hergestellt sind, bleibt in Kraft. Schmalz und Fette, welche durch einen Schmelzprozeß hergestellt worden sind, und Speck ohne Fleisch daran, dürfen ohne weitere Untersuchung eingeführt werden.

Dänemark.

Kopenhagen, 24. Mai. Prinz und Prinzessin von Wales sind heute zur Feier der bevorstehenden goldenen Hochzeit des Königspaares hier eingetroffen. Die Stadt prangt bereits in festlicher Stimmung und im Hafen sind Kriegsschiffe aller Nationen eingetroffen. Die feierlich musikalische Nacht Polsterern, welche gestern mit dem Czaren und seiner Gemahlin an Bord hier eintraf, war von einem zur Dienstflotte gehörigen Geschwader begleitet. Ein britisches Geschwader wird jeden Augenblick erwartet. Das französische Nordsee Geschwader, ferner eine Anzahl österreichischer, italienischer und türkischer Kriegsschiffe werden sich an der gelegentlich der Feier der goldenen Hochzeit stattfindenden Kundgebungen beteiligen. Unter den für das Jubelpaar eingetroffenen Geschenken befinden sich eine neun Fuß hohe Vase, die von den ersten italienischen Künstlerinnen mit Marmor verziert worden ist. Die Vase ist ein Geschenk der in Italien auferstehenden Dänen. Die russische Garde hat ihrem Vater, der bekanntlich ein großer Pferdeliebhaber ist, sechs milchweiße Vollblutstuten zum Geschenk gemacht. Die Herrscherfamilien Rußlands, Englands und Griechenlands verehren dem Königspaar gemeinschaftlich ein von einem dänischen Bildhauer ausgeführtes Bronzedenkmal. Dasselbe besteht aus einer Bronzestatue, Dänemark darstellend, und rings um die Statue befinden sich drei bronzene Löwen mit den Wappen Rußlands, Englands und Griechenlands. Das Fußgestell des Denkmals wird bronzene Medaillen mit den Bildnissen der 51 Kinder und Enkel des Königspaares enthalten. Die dänische Regierung hat zum Andenken des Tages Goldmünzen mit dem Bildnisse des Königs und der Königin schlagen lassen mit der Inschrift „26. Mai 1842—1892.“

Kopenhagen, 25. Mai. Die Feier der goldenen Hochzeit des dänischen Königspaares nahm heute ihren Fortgang. König Christian IX. empfing im Laufe des Tages zahlreiche Deputationen aus verschiedenen Theilen Dänemarks und von im Auslande lebenden Dänen, welche ihm und der Königin ihre Glückwünsche darbrachten. Verschiedene Deputationen überreichten wertvolle Geschenke.

Brasilien.

London, 22. Mai. Einer Depesche aus Montevideo zufolge ist das brasilianische Dampfschiff „Solimoes“, welches nach Matto Grosso unterwegs war, in der Nähe von Cap Santa Maria, unweit der Mündung des LaPlata gescheitert. Die ganze aus 125 Köpfen bestehende Besatzung ist bis auf fünf Personen ertrunken.

Montevideo, 22. Mai. Der untergegangene Dampfer *Solimoes* war eins der Schiffe, welche von der brasilianischen Regierung mit Verhärtenungen zu Unterdrückung des Aufstandes in Matto Grosso ausgesandt worden waren. Der Kapitän des Schiffes, Castrot, ist ebenfalls ertrunken.

London, 24. Mai. Einer Depesche aus Montevideo zu Folge ist der brasilianische Kreuzer *Bahia* gescheitert, doch fehlt die amtliche Bestätigung des Berichtes.

Australien.

Melbourne, 22. Mai. Ein offenes Boot, in welchem sich fünfzehn

Mitglieder eines Fußballvereins von zwei Köchern über die Bucht von Port Phillip rudern ließen, wurde heute umgeschlagen und unterirdisch gefunden. Sämtliche Insassen scheinen ertrunken zu sein.

Melbourne, 23. Mai. Der Massenmörder Deeming büßte heute früh um 10 Minuten nach 10 Uhr seine vielfachen Blutschulden durch den Tod am Galgen.

Ägypten.

Alexandria, 22. Mai. In dem großen Baumwollmagazin in Minet-Gel-Bassel sind heute 7000 Ballen Baumwolle verbrannt. Das Feuer entstand in einer Partie loser Baumwolle. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

Inland.

Neuer Weizen aus Californien.

Delano, Cal., 22. Mai. Gestern ging die erste Bahnwagenladung diesjährigen Weizens ab. Derselbe war auf J. M. und D. B. Kimberlys Ranch in der Nähe von Pojo, in Kern County gewachsen. Seit ein paar Jahren ist immer der erste neue Weizen aus Kern County gekommen, dieses Jahr aber war dies noch vier Tage früher der Fall, als sonst.

Gewinnt den Prozeß.

Kansas City, Mo., 22. Mai. Die Anwälte von James Monahan erhielten gestern aus London in England eine Depesche des Inhalt's, daß Frau Monahan ihren Prozeß gegen die englische Regierung um Erlangung eines großen Stückes Grundeigentum gewonnen habe. Das fruchtliche Eigentum besteht aus 17,000 Acker Land in der Nähe von Ireland in der Grafschaft Galman in Irland und in einer großen Schafzuchterei bei Melbourne, Australien. Der Gesamtwerth des Eigentums wird auf 2 Millionen Dollars geschätzt. Das Eigentum wurde im Jahre 1798 aus nicht bekannten Gründen dem Timothy Brady durch die englische Regierung weggenommen. Da Frau Monahan die einzige überlebende Erbin Timothy Brady's ist, ist sie zu dem Eigentum berechtigt. Frau Monahan lebt zur Zeit in Independence, Mo., und ist 94 Jahre alt. Sie hat eine zahlreiche Familie.

Brandstiftung.

Fairfield, Cal., 22. Mai. Kurz nach drei Uhr heute früh geriet das halbwegs zwischen hier und Suifen gelegene Joyce Hotel in Brand und wurde, da es an höflichenhallen schloß, gänzlich zerstört. Zwei Leute, der Schmied Charles Bailey von Red Bluff und der Eisenbahnarbeiter James Linn von San Francisco sind in den Flammen umgekommen. Der Verlust beträgt \$3500, die Versicherung \$1500. Das Feuer ist durch Brandstiftung entstanden.

Der Fluß fällt.

St. Louis, Mo., 23. Mai. Heute Morgen stand der Fluß auf 347 Fuß und zeigte seit gestern Abend nur einen Fall von einem Zehntel Fuß an. Der obere Mississippi ist seit dem Samstag an verschiedenen Punkten bis auf 2 Zoll gestiegen. Der Mississippi steigt zwischen der Mündung und German, und fällt oberhalb jenes Places. Die Eisenbahnen zwischen den Höfen der Brückengesellschaft und den Viechöfen sind im Stande, wieder Züge laufen zu lassen, und morgen wird das Geschäft wieder beginnen.

Geheimnißvoller Mord.

Dixon, Ill., 23. Mai. Dixon hat wieder einmal eine aufregende Mordgeschichte zu verzeichnen, mit der diesmal auch noch ein Geheimniß verknüpft ist. Am Samstag Abend begab sich Arthur Vonn, Frank Ellis, Sam Whipple, Patrick Wiles, Chas. Wepler und James Wepler in die Wohnung der Frau Miles, während diese sich nicht zu Hause befand, und tranken dort ein frisches Bier aus. Während der Kneipe erhielt James Wepler von Einem in der Gesellschaft einen Schlag, und gestern Abend wurde seine Leiche in dem Hause gefunden, worauf die ganze Gesellschaft verhaftet wurde. James Wepler war ein junger zweieinhalbzigjähriger Mann und hatte Zeit seines Lebens in Dixon gelebt. Die Coronersgeschworenen sind jetzt in Sitzung, und den Aussagen nach wird Charles Wepler und vielleicht die ganze Gesellschaft in Anklagestand veretzt werden.

Schadenfeuer.

Spotane, Wash., 23. Mai. Die Hafengrüntmühle von Diney und Wadsworths, sowie das Gebäude der Washington Shingle Company wurden zerstört. Ferner die National Iron Works und eine Dampfmaschine. Der Gesamtverlust wird auf \$230,000 geschätzt, wovon \$100,000 auf die Spotane Mill

Co., \$90,000 auf die Geo Mill Co. und \$25,000 auf die Hafengrüntmühle kommen. Der Verlust der Washington Shingle Co., beträgt \$2500, der National Iron Works \$500; und an vier verbrannten Cottages \$3000. Die Versicherung ist unbefriedend.

Billigerer Stahl.

Petersburg, Va., 23. Mai. Die Millvale Iron & Steel Company wird in einigen Wochen für die Herstellung von Stahl einen neuen Prozeß einführen. Der Schmelzofen ist durch eine hohe Wand vollständig abgetrennt und die Arbeit wird durch eingeführte Arbeiter unter Leitung von Emil Haurstich, einem sachverständigen Stahlfabrikanten von Deutschland, vollzogen. Der geheimnißvolle Schmelzofen ist nach dem offenen Herdplan angelegt, enthält aber eine eigenthümliche Vorrichtung zum Mischen und zur Herstellung einer Weichglühhöhe für die eigens dazu hergestellte Mischung. Der neue Schmelzofen wird demnächst fertig gestellt werden, und es wird, wie man behauptet, dadurch ein besserer Stahl als der jetzt gebräuchliche hergestellt, welcher so billig wie Eisen geliefert werden kann.

Große Feuerbrunst.

Portland, Ore., 23. Mai. Es wird gemeldet, daß eine verheerende Feuerbrunst in dem Mahlmühlenbezirk in Spokane wüthet.

Gouverneur Voies in Siour City.

Siour City, Iowa, 23. Mai. Gouverneur Voies kam heute Morgen hier in Folge einer vom Hüftsausschuß an ihm ergangenen Aufforderung an. Nachdem er den überschwellenden Bezirk in Augenschein genommen hatte, beschloß er einen Aufruf zu erlassen, worin die Bevölkerung von Iowa und des ganzen Landes aufgefordert wird, den Nothleidenden beizuhelfen. Der Aufruf wird morgen in Des Moines erlassen werden, und besagen, daß \$200,000 für den Zweck nötig sind. Heute morgen wurden wieder zwei Leichen gefunden, die von Oliver Hoblet und die einer Tochter von V. Leonard.

Sie verlangen zwei Städte und ein Schlachtfeld.

Noblesville, Ind., 24. Mai. In Indiana ist jetzt ein Erbschaftsprözeß im Gange, bei dem es sich um einen gewaltigen Grundbesitz handelt. Derselbe umfaßt die Städte Wilmington und Westchester, Va., und schließt das Land ein, auf welchem die Schlacht von Brandywine geschlagen wurde. Der Werth der sämtlichen Ländereien wird auf neunzig Millionen Dollars abgeschätzt. Von den Erben befinden sich neunebn in Indiana; einer in Providence, R. I.; einer in Pullman, Ill.; einer in Kentucky; einer in Lincoln, Kas.; und einer in Pittsburg, Pa. W. C. Glime aus diesem Staate begiebt sich heute nach Wilmington, um die Interessen seiner Klienten zu vertreten. Die ursprüngliche Landbesitzung wurde vom König William II. an Joseph Gilpin, einem Schwager von William Penn, mit welchem er nach Amerika kam, gemacht.

Eigenthümliches Naturspiel.

Kort Worth, Tex., 24. Mai. Im Countygeängnis ist soeben ein eigenthümliches Naturspiel an einem Gefangenen entdeckt worden. Es ist dies der 18jährige Jesse Lee. Dreht man das Gesicht des jungen Mannes so, daß das Licht scharf darauf scheint, so sieht man um die Augäpfel in der Iris die 26 Buchstaben des Alphabetes in regelmäßiger Reihenfolge. In jedem Auge kann man dreizehn Buchstaben bemerken. Die von A bis M stehen im linken und die übrigen im rechten Auge. Lee sagt, daß ihm Vater und seine vier Brüder ebenso gekennzeichnet sind.

Ein Flammenmeer.

Balparaiso, Ind., 24. Mai. In Folge der Explosion eines 12,000 Fässer Del haltenden Behälters in den Häfen der Standard Del Co. in Whittin, Lake County, ist jetzt dort ein wahres Feuermeer zu sehen. Neunzehn Spritzen ergießen Ströme von Wasser auf die Flammen, und sechzig Mann sind bemüht, die umliegenden Gebäude vor dem Feuer zu bewahren. Der dicke Rauch hindert die Anstrengungen der Feuerwehreinigermachen. Der Delgesellschaft erwacht dadurch ein Schaden von \$20,000. Die Explosion wurde auf eine Entfernung von dreißig Meilen vernommen.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 25. Mai. Clarkson, der Vorsitzende des republikanischen Nationalausschusses, hat die Associerte Presse ermächtigt, zu erklären, daß der Ausschuss am 4. Juni Morgens 11 Uhr im West Hotel in Minneapolis zu einer Sitzung zusammentreten wird.

Der Baarbestand des Schatzamts wird heute auf \$27,089,844 angegeben. Derselbe besteht aus Einlagen in Nationalbanken und kleineren Baarbetragen.

Außer diesem Betrage sind noch \$22,000,000 den Zahlbeamten gutgeschrieben, indessen noch nicht ausgegeben.

Die zweite Mormonen-Colonie in Mexiko.

St. Paso, Tex., 24. Mai. Der Staat Chihuahua in Mexiko hat einer zweiten Colonie von Mormonen dort große Zugeständnisse gemacht. Dieselben bestehen in 100,000 Acker ausgezeichneten Ackerländereien, durch die der Rio Concho fließt. Eine Abordnung von Mormonen-Neltesten befanden sich gestern auf der Reise nach Utah und sagten, daß gleich nach Beendigung der Ernte in Utah 500 Familien nach der neuen Colonie übergesiedelt werden würden.

Große Feuerbrunst.

In Oswego, N. Y. hat am letzten Samstag eine große Feuerbrunst thatsächlich die Mühlen und Speicheranlagen der Stadt vom Erdboden weggefegt. Nur ein einziger Speicher ist zurückgelassen und das ist der Northwestern, Eigentum von Gaylord & Co. Seit dem Jahre 1853, wo dieselbe Gegend vom Feuer heimgesucht wurde, hat eine so furchtbare Feuerbrunst dort nicht stattgefunden.

Das Feuer brach um 11 Uhr Nachts in den Washington Mühlen aus. Es schien, als ob der ganze obere Theil des Gebäudes zu gleicher Zeit in Brand gesteckt worden sei, und in vierzig Minuten stand die ganze Reihe der sechs großen Speicher in Flammen, welche halb über den Fluß hingetrieben wurden, und hoch in die Luft stiegen. Der einzige zurückgelassene Speicher steht auf dem gegenüberliegenden Ufer, und konnte auch nur durch die größten Anstrengungen gerettet werden. Er fing mehrere Male Feuer, und wäre er ernstlich in Brand gerathen, so wären die gesammelten westlichen Holzhöfe unwiederbringlich ein Raub der Flammen geworden.

Der zu den Washington Mühlen gehörige Speicher hatte einen Lagerraum von 300,000 Busheln, und war im Stande, täglich 500 Koffer Mehl herzustellen. Die Mühlen und die Speicher gehörten der Firma Penfield, der Verlust beträgt \$125,000, welchem eine Versicherung von \$6000 gegenübersteht. Die ebenfalls niedergebrannten Columbia-Mühlen nebst Speicher konnten 250,000 Bushel lagern, und 300 Koffer Mehl täglich liefern. Dieselbe gehörte zur Hinterlassenschaft von Jesse Hoyt. Der auch zerstörte Merchants Speicher hatte einen Lagerraum von 250,000 Busheln, gehörte der Nachlassenschaft von D. Smith und sollte heute der New York, Ontario und Western Eisenbahn übertragen werden, er war nicht versichert. Der niedergebrannte Marienspeicher gehörte Thompson Kingsford und konnte 250,000 Bushel lagern. Es waren darin 35,000 Bushel Mais, eine Quantität-Gerste, und 45,000 Bushel Malz; das letztere Eigentum von Francis Lerot Sons von hier und Philadelphia gelagert. Das Malz war mit \$45,000, der Mais und die Gerste mit \$25,000, und das Gebäude mit \$40,000 versichert. Der Cora-Geschäfte Speicher war so ziemlich von gleicher Größe wie die anderen Speicher, war Eigentum von John H. Confinson von New York und dort auch versichert.

Spezielle Fälle.

J. H. Clifford, New Cassel, Wis., wurde von Neuralgie und Rheumatismus geplagt, sein Magen war in Unordnung, seine Leber war in beunruhigender Weise affiziert, der Appetit blieb aus, und er hatte außerordentlich an Fleisch und Kraft verloren. Drei Flaschen Electric Bitters heilten ihn. Edward, Harrisburg, Ill. hatte acht Jahre lang eine eiternde Wunde an seinem Bein; er gebrauchte drei Flaschen Electric Bitters und sieben Schachteln von Bucklen's Arnica Salbe, und sein Bein wurde heil und gesund. John Speaker, Catawba, S., hatte fünf große Fieberwunden an seinem Bein, und die Aerzte sagten, daß er unheilbar wäre. Eine Flasche Electric Bitters und eine Schachtel von Bucklen's Arnica Salbe heilten ihn vollständig. Zu haben in Bogdens Apotheke.

FRED. NABEL'S Bäckerei, 320 W. König Str.

Die feinsten Confecte, Brod, Kuchen, Pies, u. s. w. — Besondere Aufmerksamkeit wird Bestellungen von auswärtig gemeldet. 1

Kauft Cuere

Schulbücher, Schreibmaterialien und Capeten — in: 1

Mullin' Buch-Handlung.

Die besten Waaren und niedrigsten Preise in der Stadt. 2

M. S. Wilhelm, Deutscher Notar.

Grundeigentums- und

VERSICHERUNGS-AGENTUR.

Geldanleihen.

Uebertragungen zuverlässig und sorgfältig ausgeführt.

Taxes paid for non-residents.

Agentur für alle größeren Dampferlinien.

Kollektionen des In- und Auslandes prompt befort.

Vollmachten für Deutschland, Oestreich und die Schweiz gefällig ausgeführt.

Gelder und Pakete versandt nach allen Gegenden Europas.

Office: an Locust Straße, gegenüber der Post-Office.

JOHN HERMANN'S

Grocery-Laden, 406 W. 3. Str.

Alle Arten Groceries zu niedrigsten Preisen, wozon wir einige anführen: Weiser Weineigig 25 Cts., Eider Essig 20 Cts., Bester Syrup 45 Cts., Kaffee, 2 Pakete 45 Cts., Bestes Kaffee 14 Cts., Gutes Kaffee 10 Cts., „Stod Food“ (Cond. Powder), 7 lb \$1.00, 14 lb \$1.50. Alles Andere im Verhältniß. 21

Geht nach

Christ. Cornelius' Saloon, dem Hauptquartier der Farmer.

Die besten Getränke und Cigarren stets an Hand. Auf gute Whiskies wird besonders gehalten. 118 E. Locust Straße.

HENRY GARN,

Deutscher Rechtsanwalt, Friedensrichter, County- und Districts-Gerichten.

Alle Arten von gerichtlichen Dokumenten prompt ausgefertigt.

Office im Jenner-Gebäude, dritte Straße.

H. A. KEMM, Prof. Wm. Hager, Bize-Prof. G. A. MOHRSTEIGER, Salfter. W. A. GEDDES, Dills-Salfter. CITIZENS

National Bank,

Staats Central Bank von Nebraska, Grand Island, Nebraska.

Hat ein allgemeines Bankgeschäft. — Kollektionen eine Spezialität; dieselben werden prompt besorgt bei mäßigen Gebühren.

Robert Shirck, Deutscher Advokat

Office im Security Nat. Bank Gebäude.

Schmidt & Kirschke, Siegeteibesitzer.

Brief zu den niedrigsten Preisen.

Alle Maurerarbeiten gut und billig ausgeführt. 11-8

JOHANNES GROTZKY, Maler und

Dekorateur.

Alle in das Malerfach einschlagenden Arbeiten, wie Anmalen, u. s. w., schnell, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt.

Aufträge können in Bartenbach's Store abgegeben werden. 1

Mehl- & Futterhandlung

Adam Brombach.

Alle Sorten Weizen, Roggen, Corn- und Buchweizen-Mehl, Kleie, Schrot u. w.

Alle Arten frischen Garten-Samen! Patent-Fühnerfütter! 4

Golden Gate Saloon,

JOHN KUHLEN, Eigenthümer.

Die besten Getränke und Cigarren stets an Hand.

Aufmerksamste Bedienung! 4